

Über die Universitätsmedizin Mainz

Die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist die einzige medizinische Einrichtung der Supramaximalversorgung in Rheinland-Pfalz und ein international anerkannter Wissenschaftsstandort. Sie umfasst mehr als 60 Kliniken, Institute und Abteilungen, die fächerübergreifend zusammenarbeiten und jährlich mehr als 300.000 Menschen stationär und ambulant versorgen. Hochspezialisierte Patientenversorgung, Forschung und Lehre bilden in der Universitätsmedizin Mainz eine untrennbare Einheit. Rund 3.300 Studierende der Medizin und Zahnmedizin sowie mehr als 600 Fachkräfte in den verschiedensten Gesundheitsfachberufen, kaufmännischen und technischen Berufen werden hier ausgebildet. Mehr als 60 unterschiedliche Studieneinheiten arbeiten täglich im Bereich Forschung an der Generierung neuer Erkenntnisse und somit dem kontinuierlichen medizinischen Fortschritt von der Grundlagenforschung über die klinische Forschung bis hin zur Versorgungsforschung.

Mit rund 8.600 Mitarbeitenden ist die Universitätsmedizin Mainz zudem einer der größten Arbeitgeber der Region und ein wichtiger Wachstums- und Innovationsmotor.

Über das IZKS Mainz

Als eine zentrale Forschungs- und Lehrplattform der Universitätsmedizin Mainz sind wir für Ärzte, Wissenschaftler und forschende Industrie akademischer Partner in Bezug auf Beratung, Planung und Umsetzung klinischer Forschungsvorhaben wie Arzneimittelprüfungen nach AMG und Medizinprodukterecht (MPDG). Erfahrene Mediziner, Statistiker, Informatiker und Naturwissenschaftler arbeiten zusammen und gewährleisten eine hohe Effizienz und Qualität in der Planung und Durchführung Ihrer klinischen Forschungsvorhaben. Ferner sind wir für die Ausbildung des Studienpersonals nach AMG und Medizinprodukterecht gemäß der aktuellen Curricula zuständig.

Über den Technologietransfer

Der Technologietransfer unterstützt Wissenschaftler und Unternehmen bei der Ideenfindung, der Produktentwicklung, Fördermittelberatung, IP-Beratung und Unternehmensgründung.

Die Universitätsmedizin Mainz ist einer der führenden Partner der Medical Startup Alliance Rhein-Main (MSA R-M). Innerhalb dieser Allianz werden Gründer unterstützt, Gründerteams gebildet und zu einem langfristig erfolgreichen medizinischen Start-up begleitet. Der offene, regionale Austausch der medizinischen Start-ups findet im Medizinischen Start-up Unternehmer Treff (MUT) statt.

Damit der Erfolg auch in Zukunft anhält, hat die Universitätsmedizin schon heute die kommenden Herausforderungen im Blick und bereits die Weichen für zukünftige Entwicklungen gestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website. Scannen Sie hierfür einfach den QR-Code.



Das Medical Device Innovation Center wird gefördert durch



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird nur die kürzere, männliche Schreibweise verwendet. An dieser Stelle wird betont, dass damit sämtliche Personenbezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter gelten.



© RoseStudio - shutterstock.com

Medical Device Innovation Center (MIC)



MEDICAL DEVICE
INNOVATION CENTER



Rheinland-Pfalz **.Gold**



UNIVERSITÄTSmedizin.

MAINZ

Medical Device Innovation Center (MIC)

Das Medical Device Innovation Center (MIC) Mainz unterstützt die Industrie, Wissenschaft und Klinik bei der Entwicklung neuer und innovativer Medizinprodukte.

Mit klinischer Expertise und methodischer Exzellenz sowie einer engen Kooperation von Industrie und Klinik sorgen wir für eine kliniknahe, MDR-konforme und effiziente Entwicklung von Produkten und Verfahren. Außerdem unterstützen wir Sie bei der Post-Market Surveillance (PMS), um den Nutzen Ihrer Medizinprodukte zu sichern und Risiken zu minimieren.

Wissenschaftliches Transferkonzept

- **Kompetenz- und Dienstleistungszentrum** für KMUs, Start-ups, größere Firmen der Medizinprodukte-Branche, Wissenschaftler aber auch Quereinsteiger
- **Entwicklungs-, Unterstützungs-, Beratungs- und Trainingsangebot**, das eine enge Verbindung zwischen der ansässigen Industrie und den klinischen Experten ermöglicht
- Ein Ansprechpartner als **single-entry point** für Unternehmen, die sich mit Medizinprodukten beschäftigen:
 - Ausbau zu einer **zentralen Koordinationsstelle**, die die Arbeitsabläufe am MIC koordiniert und die Unternehmen in Fragestellungen rund um das Thema Medizinprodukte unterstützt, mit Schwerpunkt auf Medizinprodukte-Forschung und Medizinprodukte-Entwicklung.

Ziele

- **Stärkung der Gesundheitswirtschaft** RLP – mit Fokus auf Medizintechnik – zur Förderung der Wirtschaft und der Entwicklungskraft der MP-Unternehmen sowie des Innovationsstandorts RLP für überregionale Unternehmen; Unterstützung von Nachhaltigkeitskonzepten
- **Förderung der Innovationsentwicklung** im Bereich der Medizintechnologie im klinischen Umfeld und Beschleunigung der Produktentwicklung u.a. durch Einbindung klinischer Fachexpertise
- **Kooperation und Einbindung** von klinischen Experten
- **Ausbau zu einem allgemeinen Dienstleistungszentrum** für Unternehmen, KMUs, Start-ups, größere Firmen der Medizinproduktebranche aber auch Quereinsteiger in der Rhein-Main-Region und überregionale Unternehmen, die den Innovationsstandort Rheinland-Pfalz nutzen möchten
- **Standortentwicklung:** Etablierung der Universitätsmedizin Mainz als Innovations- und Kompetenzzentrum für Medizinprodukte-Forschung und Medizinprodukte-Entwicklung

Leistungsspektrum

- **Business Development**
 - Erstberatung und Fachberatung Medizinprodukte, Fachberatung Intellectual Property
 - Beratung und Vermittlung an Fachexperten
 - Fördermittelberatung, Gründerunterstützung
 - Portfolioentwicklung, Entwicklung Business Case
- **Klinisches Umfeld**
 - Klinische Studien nach neuer MDR, Post-Market Clinical Follow-Up (PMCF und PMS)
 - Produktentwicklung, Positive Versorgungseffekte med. Apps (DiGA)
- **Regulatory Affairs**
 - Unterstützung bei der klinischen Bewertung und Konformitätsbewertungsverfahren, QM/RM
 - Operative Unterstützung Vigilanz-Funktion
- **Academy**
 - [Healthcare Hackathon](#), Medizinprodukte-Kongresse und [MDR-Forum](#)

Ihre Ansprechpartner

Dr. Michael Hopp

Verantwortlicher Projektleiter MIC
Leiter IZKS Mainz

Telefon: +49 (0) 6131 / 17-9913

E-Mail: hopp@izks-mainz.de

Dr. Matthias Schwabe

Technologietransfer

Telefon: +49 (0) 6131 / 17-9704

E-Mail: schwabe@mic-mainz.de

Karolina Nadjafi

Scientific Clinical Project Manager MIC

Telefon: +49 (0) 6131 / 17-9646

E-Mail: nadjafi@mic-mainz.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgendem Link: www.mic-mainz.de

